

von Meißen vom 19. Juli 1482 (lateinisch und abschriftlich im Pfarrarchiv). Um 1520 ist Ludwig von Rosenhain kurze Zeit Lehns-  
 herr hier gewesen. Seit dem 17. September 1527 ging Rittlitz in  
 den Besitz derer von Gersdorf über. Dieses altadlige Geschlecht hat  
 der Kirche viele Wohlthaten erwiesen. Rudolf von Gersdorf setzte  
 kurz vor Ostern 1535 den ersten evangelischen Pastor ein und stiftete  
 das Diakonat. Die Familie von Gersdorf übte die Kollatur über  
 200 Jahre aus. Anfang des 17. Jahrhunderts kaufte Wenzel Frei-  
 herr von Hund und Altengrotkau Ober-Rittlitz und 1750 dessen  
 Nachkomme Karl Gotthelf Freiherr von Hund auch Nieder-Rittlitz,  
 wodurch beide Güter und die Kollatur in eine Hand kamen. Durch  
 die auf seine Kosten erfolgte Erbauung der prächtigen Kirche hat sich  
 Letzterer als Kollator unvergängliche Verdienste um die Kirchfahrt  
 erworben, sich selbst aber ein großartiges Denkmal gesetzt. Nach ihm  
 wurde 1769 die verwitwete Reichsgräfin Isabella von Salmour geb.  
 Gräfin von Lubienska Besitzerin und Kollatrice von Rittlitz, welche  
 den Kirchturm aufbauen ließ. Deren Sohn, der K. S. Kammerherr  
 Joseph Sabaleon Reichsgraf von Salmour, verkaufte seinen Besitz  
 1819 an den K. S. General-Leutnant und Gouverneur der Haupt-  
 und Residenzstadt Dresden, Freiherrn Heinrich von Gablenz, Exzellenz,  
 welcher 1837 seine Besitzung und Kollatur seinem Sohne, dem Ober-  
 Leutnant Anton Freiherrn von Gablenz überließ. Dieser verkaufte  
 jedoch dieselbe 1848 an den Kaufmann und Handels Herrn Johann  
 Traugott Pohlant in Löbau. Im Jahre 1857 trat an dessen Stelle  
 Ludwig August Freiherr von Wunsch aus Dresden, welcher während  
 seiner Kollaturherrschaft die Kirche mit dem schönen großen 4stimmigen  
 Geläute 1864 beschenkte. Nach seinem Tode 1869 war sein Sohn  
 und Erbe Oskar Freiherr von Wunsch kurze Zeit Kollator, bis er  
 1874 Rittlitz verkaufte. Gegenwärtiger Kollator ist Herr Ritterguts-  
 besitzer Ernst Friedrich Wilhelm Fickler auf Ober- und Nieder-Rittlitz  
 mit Karlsbrunn.